

Aus dem Gemeinderat der Sitzung vom 24.10.2019

Am 24.10.2019 fand im Kameradschaftsraum des Feuerwehrhauses Walddorfhäslach eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Bürgermeisterin Silke Höflinger begrüßte hierzu sehr herzlich die Damen und Herren des Gemeinderates, der interessierten Mitbürgerschaft sowie der Presse. Neben Baugesuchen wurden folgende Tagesordnungspunkte öffentlich behandelt:

1. Bekanntgaben aus letzter nicht öffentlicher Sitzung

Bürgermeisterin Silke Höflinger gab bekannt, dass im Rahmen der letzten nichtöffentlichen Sitzung am 26.09.2019 sowie im Rahmen der zweitägigen Gemeinderatsklausurtagung Mitte Oktober 2019 ausschließlich Beratungen und keine Beschlußfassungen erfolgt sind.

2. Gemeindeentwicklung – Bundesstraße B27 – Lärmschutzmaßnahmen, Verkehrslenkungsmaßnahmen, Schnellbuslinie eXpresso X3

- **Wesentliche Zusammenfassung der bisherigen Antragstellungen/Korrespondenz/Gespräche mit Ministerium, Regierungspräsidium, Regionalverband, Landratsamt**
- **Lärmaktionsplan – Laufende Beauftragungen und Antragstellungen UND Fortschreibung im Bereich der B27 einschließlich Verkehrsprognoseberechnungen UND Lärmschutzwand – Planungsintegration bei Dietwegstrasse (Umfahrung RT) und Schindhautunnel (Umfahrung TÜ)**
- **Verkehrslenkungsmaßnahmen UND Verbesserung ÖPNV (i. B. Zusammenarbeit der Verkehrsverbände Naldo und VVS)**
- **Beteiligung der Gemeinde Walddorfhäslach an den anstehenden Planfeststellungs- und sonstigen politischen und rechtlichen Verfahrensprozessen bzgl. der Neubaumaßnahmen Dietwegstrasse (Umfahrung RT; Verweis auf 22.10.2019 Veranstaltung RT-Rommelsbach/Wittumhalle) und Schindhautunnel (Umfahrung TÜ)**
- **Umfahrung Reutlingen (Dietwegstrasse) – Informationsveranstaltung des Regierungspräsidiums Tübingen am Dienstag, 22.10.2019, 19:00 Uhr in Reutlingen, Wittumhalle**
- **Wesentliche Zusammenfassung des zurückliegenden Gespräches mit dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg**
- **Nachreichung Beschlußfassung vom 24.10.2019 und weiterer Presseartikel Reutlinger Generalanzeiger vom 24.10.2019**
- **Gemeinderatsinformation, Beratung und ggf. Beschlußfassung**

Bürgermeisterin Silke Höflinger setzt sich in ihrer Amtsfunktion und im Rahmen ihrer kommunalpolitischen Ehrenämter wie bspw. im Kreistag Reutlingen und Regionalverband Neckar-Alb seit 10 Jahren stetig und in den zurückliegenden 5 Jahren infolge der stetigen Ausbaumaßnahmen weiterer verkehrlicher Zuleitungstrassen auf die Bundesstraße B 27 intensiv für alternative Lösungsansätze im Sinne verkehrstechnischer und immissionsschutzrechtlicher Verbesserungen und nachhaltiger Mobilität auf der Bundesstraße B 27 zum Schutze und zur Entlastung der Mitbürgerinnen und Mitbürger von Walddorfhäslach, der Nachbargemeinde und weiterer umliegender Gemeinden im Reutlinger Nordraum wie folgt ein:

- Auf der Bundesstraße B 27 sind dringend verkehrstechnische Verbesserungsmaßnahmen erforderlich, i.B. auf Grund der Tatsache, daß infolge zahlreicher Straßenausbaumaßnahmen in der Region immer mehr Verkehr auf die bereits hoch belastete Bundesstraße gelenkt und geleitet wird. Letzteres betrifft v.a. auch die geplanten Umfahrungen der Kreisstädte Reutlingen (Dietwegstrasse) und Tübingen (Schindhautunnel) sowie den derzeit laufenden Straßenausbau Rottenburg-Tübingen.
- Daher bedarf es der zeitgleichen Planung und Umsetzung baulicher Lärmschutzmaßnahmen sowie einer weiteren Geschwindigkeitsreduzierung, welche auch durch eine dreispurige Auftei-

lung der jeweiligen Fahrbahnrichtungen möglich wäre (analog Baustellenverkehre); hierdurch werde automatisch eine Geschwindigkeits- und Lärmreduzierung erreicht.

- Darüber hinaus sollte eine Fahrspur für den ÖPNV bereitgestellt werden, auch wenn nur zwei Fahrbahnpuren je Fahrtrichtung zur Verfügung stehen.
- Man benötigt alternative Lösungsansätze für die Bundesstraße B 27, v.a. in Form der nachhaltigen Mobilität, was derzeit v.a. durch die Bereitstellung eines verbundübergreifend und leistungsstark arbeitenden ÖPNV gewährleistet werden könnte („visionär“ Schiene).

Korrespondenz und zahlreiche und wiederkehrende Gespräche mit Damen und Herren politisch abgeordneten, ministerialen und behördlich übergeordneten Entscheidungsträgern der Bundes-, Landes- und Kreisebene wurden und werden von Bürgermeisterin Silke Höflinger geführt, so zuletzt auch mit Herrn Bundestagsabgeordneten Michael Donth sowie am 25.06.2019 mit Herrn Staatssekretär Prof. Dr. Uwe Lahl im Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg und Herrn Landtagsabgeordneten Thomas Poreski. Ebenso hat die Bürgermeisterin an der öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltung des Regierungspräsidiums Tübingen (mit Herrn Regierungspräsidenten Tappeser und Damen und Herren Landtagsabgeordneten) am Dienstag, 22.10.2019, 19:00 Uhr in Reutlingen, Wittumhalle, teilgenommen und im Rahmen der Frage- und Diskussionsrunde die oben aufgeführten Themenpunkte dargelegt und die Damen und Herren Entscheidungsträger gebeten, sich dieser wichtigen Anliegen anzunehmen und im Rahmen der jetzt beginnenden Straßenbauplanungen entlastende Maßnahmen für die Mitbürgerinnen und Mitbürger von Walddorfhäslach und benachbarter und umliegender Gemeinden v.a. auch in Form baulicher Lärmschutzwände und der Entwicklung, Gestaltung und Umsetzung alternativer Lösungsansätze im Sinne der nachhaltigen Mobilität für diese Hauptverkehrsader vorzusehen. Hierzu ist anzumerken, daß die Umfahrung Reutlingen (Dietwegtrasse) im Jahre 2016 – ohne weitere Erläuterungen im Hinblick auf Überprüfungen von Alternativlösungen wie z.B. den Ausbau B 312 betreffend – in den vorrangigen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes aufgenommen wurde. Seit März 2018 befindet sich das Projekt in der Vorplanungsphase.

Bürgermeisterin Silke Höflinger erläuterte im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 24.10.2019 weiterhin, daß auf übergeordneter Ebene nachhaltige Mobilität und Lärmschutz stets propagiert werde, aber selbiges auf der Bundesstraße B 27, einer der am stärksten befahrenen und belasteten Bundesstraßen und Streckenabschnitte im Land Baden-Württemberg und der Region – nicht einmal ansatzweise in Erwägung gezogen werde. Immer wieder werde die derzeitige Planung der Regionalstadtbahn (Ost-West-Verbindung Bad Urach – Herrenberg) als vorbildlich nachhaltiges Projekt in der Region aufgeführt, doch selbiges stellt für die Mitbürgerinnen und Mitbürger von Walddorfhäslach und der benachbarten Gemeinden keine Alternative dar, denn man fahre von hier aus nicht im Kreise, um nach Stuttgart zu kommen. Vor allem gelte es zu verhindern, daß die Beendigung der Schnellbuslinie eXpresso X3 mit Einführung der Regionalstadtbahn realisiert werde. Durch die eigenen, gemeindlichen Initiativen und Antragstellungen für den Ausbau des P+M-Parkplatzes einschließlich eXpresso X3-Haltestelle (Jahr 2011 ff.) und der Eröffnung des P+M-Parkplatzes im Jahre 2017 haben sich die Fahrgastzahlen der Linie X3 auf dem Streckenabschnitt Walddorfhäslach – Stuttgart bereits um 3,5% gesteigert (Jahre 2017 und 2018).

Bürgermeisterin Silke Höflinger erläuterte im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 24.10.2019 weiterhin, daß es in kommunalpolitischer Hinsicht wichtig wäre, daß der Gemeinderat Walddorfhäslach einen offiziellen Antrag auf baulichen Lärmschutz, Geschwindigkeitsreduzierung auf realistische 100 km/h und Umsetzung alternativer Lösungsansätze im Sinne der nachhaltigen Mobilität (z.B. ÖPNV-Spur) auf ministerieller Bundes- und Landesebene stelle. Damit bringe der Gemeinderat Walddorfhäslach früh- und v.a. rechtzeitig seinen verkehrspolitischen Willen zum Ausdruck, was im laufenden Verfahrensprozeß von entscheidender Bedeutung sein kann. Der Gemeinderat stimmte diesem Antrag, wie nachfolgend dargestellt, zu:

Bundesstraße B 27 – Verkehrspolitischer Antrag der Gemeinde Walddorfhäslach

Wir, Bürgermeisterin und Gemeinderat von Walddorfhäslach, beantragen und fordern für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger

beim Bundes- und Landesministerium für Verkehr die Erarbeitung verkehrstechnischer Verbesserungsmaßnahmen und alternativer Lösungsansätze im Sinne nachhaltiger Mobilität auf der Bundesstraße B 27, Gemarkung Walddorfhäslach, im Hinblick auf

- die Herstellung von **baulichem Lärmschutz**,
- eine **Geschwindigkeitsreduzierung** auf 100 km/h
- die **dreispurige Aufteilung einer Fahrbahnrichtung** i.V. mit der Einführung eines diesbzgl. Probezeitraumes (siehe Baustellenverkehre), wodurch sich eine automatische Geschwindigkeits- und Lärmreduzierung ergeben wird,
- die Bereitstellung einer **ÖPNV-Fahrspur** i.V. mit der **Erhöhung des ÖPNV-Fahrtaktes** und der **Verbesserung der Zusammenarbeit der Verkehrsverbünde Naldo und VVS** sowie kostenmäßig **angemessenerer Fahrpreisen**,

zur Entlastung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger infolge der bereits sehr hoch belasteten Bundesstraße B 27 und der diesbezüglich zukünftig weiter steigenden Verkehrsmengen durch die derzeit geplanten Umfahrungen Reutlingen (Dietwegtrasse) und Tübingen (Schindhaubasistunnel) sowie weiterer, bereits laufender Ausbaumaßnahmen wie bspw. Rottenburg-Tübingen.

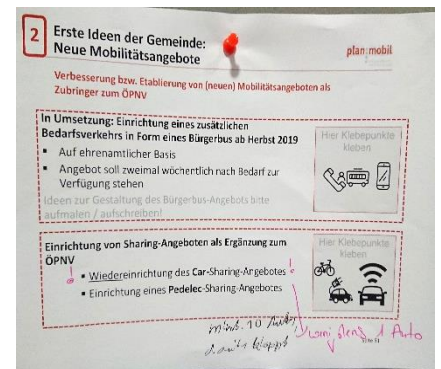
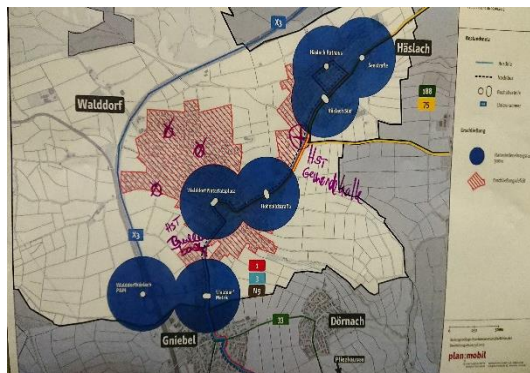
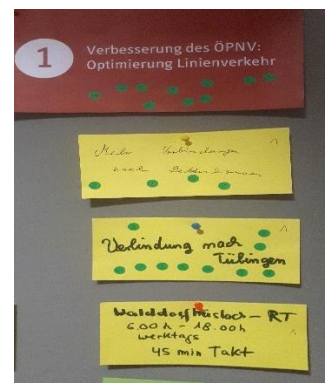
3. Gemeindeentwicklung – ÖPNV – Mögliche Ausbaumaßnahmen

- **Bürgerversammlung am 11.07.2019**
- **Ausbau bestehender Verbindungen nach Reutlingen, Stuttgart (eXpresso X3), Dettenhausen/Schönbuchbahn (Kleinbusverbindung)**
- **Erörterung möglicher Verbindungen nach Tübingen**
- **Einrichtung innerörtlicher Kleinbusse mit Zubringerfunktion**
 - **Ergebniszusammenfassung und weitere Vorgehensweise**
 - **RSV-Fahrplan seit 09.09.2019 – Änderungsanforderungen**
 - **Beratung und Beschlußfassung**

Bürgermeisterin Silke Höflinger begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Nathalie Schneider des Ing.-Büros für Verkehr planmobil, Kassel, sehr herzlich und erläuterte, daß dieses Ing.-Büro mit der Stadt Reutlingen und den Reutlinger Stadtverkehrsbetrieben (RSV) das neue Stadtbuskonzept erarbeitet und der Gemeinderat daher beschlossen habe, dieses Ing.-Büro infolge der umfassenden Vorkenntnisse mit der Ausarbeitung möglicher ÖPNV-Netzerweiterungen und Ausbaumaßnahmen zu beauftragen.

Frau Schneider stellte mit zahlreichen Folien die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt und der daraus abzuleitenden Ergebnisse für mögliche ÖPNV-Ausbaumaßnahmen vor. Nachfolgend werden die wesentlichen Ergebnisse wie folgt wiedergegeben:

Bilderausschnitt aus der Bürgerversammlung mit Werkstatt vom 11.07.2019



Wesentliche Zusammenfassung der Ergebnisse der Bürgerwerkstatt

Zusammenfassung: Die Top Sieben

(Die sieben Maßnahmen mit den meisten Bewertungspunkten)

Maßnahme	Maßnahmenpaket	Bewertung der Maßnahme
Verbessertes Angebot nach Dettenhausen	Optimierung des Linienverkehrs / Schaffung von Verbindungen	30
Verbessertes Angebot nach Tübingen	Optimierung des Linienverkehrs / Schaffung von Verbindungen	23
Verbessertes Angebot nach Reutlingen	Optimierung des Linienverkehrs / Schaffung von Verbindungen	23
Einrichtung Quartiersbus	Optimierung des Linienverkehrs / Schaffung von Verbindungen	8
Durchgängige App für Info+Buchung	Verbesserung von Information, Kommunikation, Tarif, Vernetzungsstruktur	7
Einrichtung Fahrradabstellplätze	Verbesserte Verknüpfung	5
Verbessertes Angebot zum LK Esslingen	Optimierung des Linienverkehrs / Schaffung von Verbindungen	5

Dabei vereinen die TOP DREI insgesamt 76 von 99 geklebten Bewertungspunkten!

Wesentliche Zusammenfassung erster möglicher ÖPNV-Ausbaumaßnahmen

Wirtschaftliche Zusammenfassung der Maßnahmen

Nr.	Maßnahme	Abschätzung Kosten (ca.)
1a	Einrichtung einer direkten (Regional)buslinie nach Tübingen	416.000 Euro pro Jahr
1b	Einrichtung eines Shuttleverkehrs nach Tübingen	350.000 Euro pro Jahr.
2	Einrichtung einer (Zubringer-)Buslinie nach Dettenhausen Bahnhof (R72 Ri. Böblingen, Linien 826/828 Ri. Tübingen)	217.600 Euro pro Jahr
3	Verlängerung von Fahrten der Linie 1 für Taktverdichtung zwischen Walddorfhäslach und Reutlingen	154.000 Euro pro Jahr
4a Q1	Einrichtung eines Quartiersbusses in Häslach und Walddorf mit Schwerpunkt „Anbindung an Verknüpfungspunkte“ (T30)	177.800 Euro pro Jahr
4b Q2	Einrichtung eines Quartiersbusses in Häslach und Walddorf mit Schwerpunkt „Feinerschließung Wohngebiete“ (T60)	165.200 Euro pro Jahr
5	Zusätzliche Haltestellen (Kosten stark abhängig von Qualität)	150.000 Euro einmalig + X
6	Zusätzliche Fahrradabstellanlagen und Ausbau zu Bike+Ride-Haltestellen (Kosten stark abhängig von Qualität)	-
7	Digitale Fahrgastinfo, Buchungs-, Ticketing-Möglichkeiten	-
8	Zusätzliche, leicht verständliche und gut lesbare Fahrplaninformationen je Haltestelle	15.000 Euro einmalig + X

Bürgermeisterin Silke Höflinger stellte ergänzend die bestehenden Problemstellungen bzgl. des neuen RSV-Stadtbuskonzeptions-Fahrplanes vom 09.09.2019, i.B. die Schülerbeförderung betreffend, dar:

- Die Schulbusse sind wohl völlig überfüllt und damit für die Schülerinnen und Schüler nicht mehr als ausreichend verkehrssicher zu bewerten.
- Die Fahrzeiten von Walddorfhäslach zum Bildungszentrum Nord sind zu kurz bemessen, so daß die Schülerinnen und Schüler vielfach zu spät in der Schule ankommen.
- Die Rückfahrt-Anschlußzeiten Bildungszentrum Nord/Unterrichtsende —Walddorfhäslach sind wohl zu groß bemessen; die Kinder und Jugendlichen müssen oftmals eine Stunde und länger auf die Rückfahrt warten.
- Die Fahrzeiten Walddorfhäslach – Bildungszentrum Nord haben sich wohl vielfach verlängert, weil die Schulbusverbindungen ausgebaut wurden (Berücksichtigung zusätzlicher Haltestellen im Reutlinger Nordraum).

Außerdem können die Schulbusverbindungen infolge Überfüllung keinesfalls als normal nutzbare Linienverbindung gewertet werden. Des Weiteren haben einige Mitbürgerinnen und Mitbürger die Verwaltung benachrichtigt, daß bislang gute Anschlußverbindungen im Reutlinger RSV-Raum wohl nicht mehr bestehen.

Die RSV wird daher gebeten und zugleich auch aufgefordert, den Fahrplan im Bereich der Schülerbeförderung spätestens zum Fahrplanhalbjahr zu ändern, eine höhere Anzahl an Schulbussen einzusetzen und bzgl. der weiteren, im Vorabsatz genannten Problemstellungen entsprechende Lösungsansätze zu erarbeiten.

Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst

- 1) Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der Bürgerversammlung vom 11.07.2019 sowie den daraus abgeleiteten Maßnahmenkatalog zur Kenntnis. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für weiterführende Beratungen sowie für Gespräche mit der RSV, den Landkreisen und dem Verkehrsverbänden Naldo und VVS.
- 2) Der Gemeinderat stimmt den erforderlichen Anpassungen und Änderungsanforderungen bzgl. des aktuellen RSV-Fahrplanes vom 09.09.2019, i.B. im Hinblick auf die Schülerbeförderung, zu.

4. Gemeindeentwicklung – Bauleitplanung – Innenentwicklung

- **Bebauungsplan „Nördlich der Landstraße“ für die Flst. Nrn. 350/3, 350/2 und 365/1**
- **Beendigung des Verfahrens**
- **Beratung und Beschlussfassung**

Auf die genannten Grundlagen wird verwiesen. Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 14.03.2019 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Nördlich der Landstraße für die Flst. 350/2, 350/3, 365/1“ für die oben aufgeführten Flurstücke zur Sicherung der gemeindlichen Planungshoheit gefasst, da zum damaligen Zeitpunkt die Planungsabsichten der Grundstückseigentümer noch nicht final bekannt waren. Am 11.07.2019 konnte sodann der Auslegungsbeschluss mit konkreten Planfestsetzungen erfolgen. Die Bauherrschaft hat zeitgleich das Baugesuch für die Neubebauung bebauungsplankonform eingereicht, so daß hier das gemeinderätliche Einvernehmen gemäß § 33 BauGB erteilt werden konnte. Im Rahmen der Bebauungsplanauslegung und der damit verbundenen Anhörung der Träger öffentlicher Belange wurden nun von behördlicher Seite weiterführende Gutachten gefordert, die im Zuge eines ausschließlichen Baugenehmigungsverfahrens schneller bearbeitet werden können und dadurch wiederum die vom Landratsamt zu erteilende Baugenehmigung zeitnaher erfolgen kann. Das Bebauungsplanverfahren soll daher nicht weitergeführt und beendet werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Bebauungsplanverfahren „Nördlich der Landstraße für die Flst. 350/2, 350/3, 365/1“ zu beenden und nicht als Satzung zu beschließen.

5. Bürgerfragestunde

Bürgermeisterin Silke Höflinger fragte die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger, ob sie Fragen, Anregungen oder Wünsche an das Gremium hätten. Aus Datenschutzgründen verwies sie darauf, daß Wortmeldungen im Amtsblatt nur unter der Voraussetzung der Zustimmung der Veröffentlichung der Namen erfolgen können.

Frau Gabriele Armbruster bestätigte die Problemstellungen des neuen RSV-Stadtbuskonzeptes, welche u.a. infolge zahlreicher Baustellen auf der Wegstrecke Reutlingen-Walddorfhäslach und Personalmangels zustandekommt. Zudem habe es zuletzt im Zusammenhang mit der Aushubmaßnahme Haidlingasse auch eine innerörtliche Engpaßsituation am Notariatsplatz gegeben, die aber nun wieder beseitigt sei.

Herr Emil Siegle machte deutlich, daß seiner Meinung nach die Haidlingasse dauerhaft gesperrt werden solle, dann gebe es eine einzige, klare Wegstreckenführung durch den Ortskern.

Herr Werner Schweizer stellte fest, daß durch das neue Ärztehaus die Parkplätze im Talbrunnengeweg ständig voll belegt seien. Hier sollte man für mehr Parkraum sorgen.

Bürgermeisterin Silke Höflinger antwortete zusammengefasst zu allen drei Themenpunkten, daß man bzgl. des RSV-Stadtbuskonzeptes, wie unter TOP 3 festgestellt, notwendige Änderungen und Anpassungen bei der RSV an- und einfordern werde, daß man die Haidlingasse weiterhin als offene Verkehrsstraße im Walddorfer Ortskern benötige und daß nach Fertigstellung der Parkplätze direkt vor dem Ärztehaus weiterer Parkraum zur Verfügung stehen werde. Außerdem plane die Gemeinde weiteren Parkraum im Walddorfer Ortskern, u.a. oberhalb des Kreisverkehrs.

6. Bekanntgaben und Verschiedenes

Keine.

7. Schließung der öffentlichen Sitzung und Verabschiedung

Bürgermeisterin Silke Höflinger bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen, die guten Beratungen und das Interesse an der Sitzung und wünscht den Mitbürgerinnen und Mitbürgern und der Presse einen guten Nachhauseweg und einen schönen Abend.